

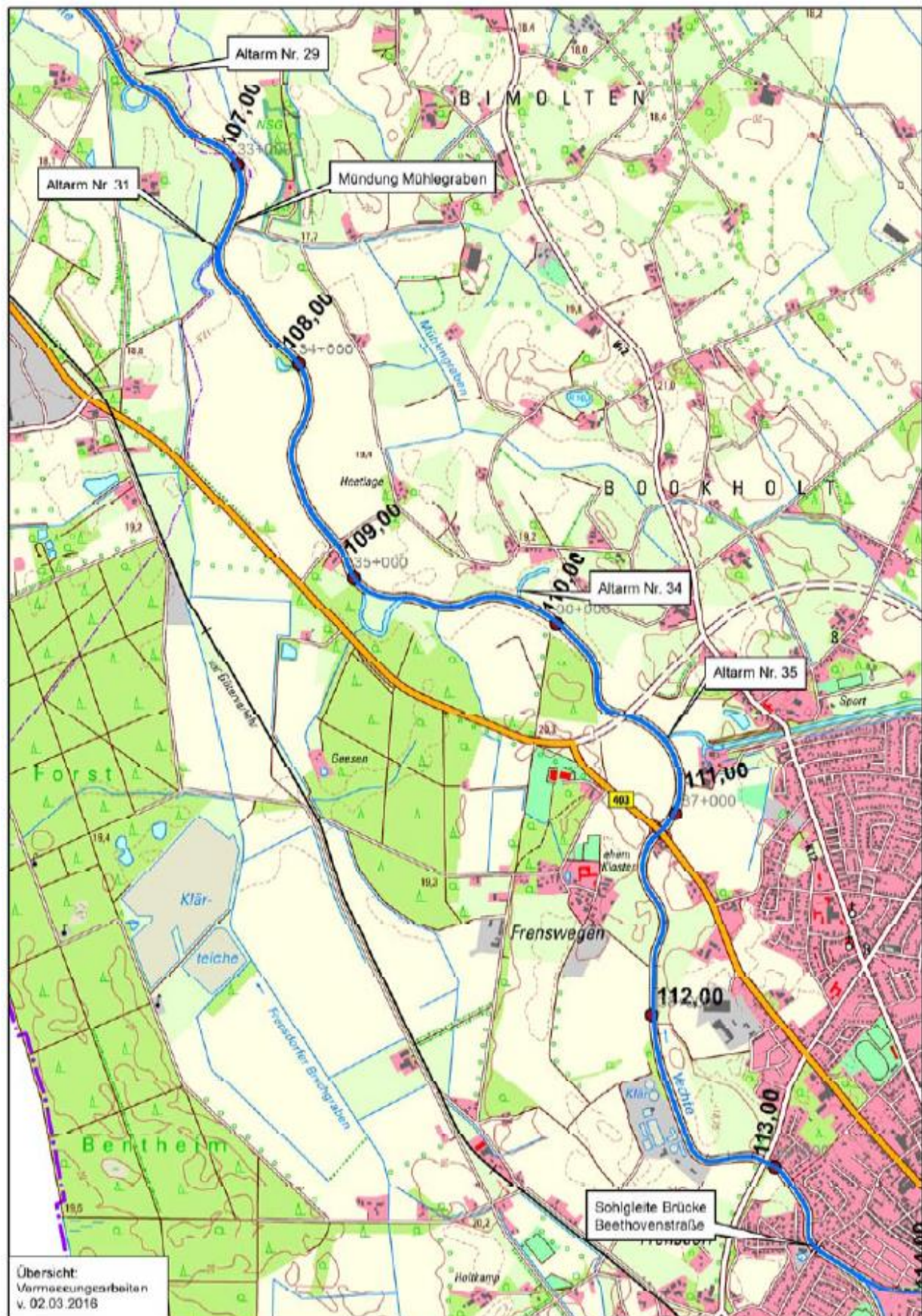
Änderung der Stauregulierung am Vechtewehr in Grasdorf (Vechte km 106,375), Begehung vom 04.07.2018

TN: Jens Liebermann (LFV), Sebastian Streicher (LK Grafschaft-Bentheim), Martin Gabel (NLWKN Bst Meppen)

Bezugnehmend auf die früheren Vermerke zur wasserbehördlichen Erlaubnis vom 21.03.2017 des Landkreises Grafschaft-Bentheim und die stattgefundenen Begehungen sollten die Altarme auch im zweiten Jahr des Probetriebs bei Niedrigwasserperioden beobachtet werden.

In Folge des zweiten Infotermins am 15.03.2018 auf dem Betriebshof Georgsdorf des NLWKN wurde vereinbart, dass auch für die Jahre 2018 und 2019 bei Niedrigwassersituationen für den Themenkomplex „Altarme/Fische“ keine Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen erforderlich sind (siehe hierzu Vermerk zum 2. Infotermin v. 27.03.2018). Auf Grund der besonderen Wetterbedingungen auch in diesem Jahr (länger andauernde Trockenperiode) wurde in Abstimmung mit dem Landkreis-Grafschaft – Bentheim und dem LFV dennoch vereinbart, wiederum eine Begehung der Altarme vorzunehmen.

Diese Begehung umfasste am 04.07.2018 auf Grund der Erfahrungen des letzten Jahres allerdings nur die Altarme 34 und 35. Die Altarme wurden fotografisch dokumentiert. Die Wasserstände waren ähnlich denen im Jahre 2017 während der Niedrigwasserperiode. Der Projektpegel an der Brücke „de-Wilde-Straße“ (Vechte km 108,99) zeigte einen Wasserstand zum Zeitpunkt der Begehung von etwa 159 cm (15,86 m NN).



Altarm Nr. 35:



Der Altarm Nr. 35 befindet sich rechtsseitig bei Vechte km 110,8. Über den Altarm wird bei Bedarf (regelmäßig nur bei Hochwasserzuständen) Wasser des Ems-Vechte-Kanals (Koppelschleuse) abgegeben. Zum Zeitpunkt der Begehung wurde kein Wasser dem Altarm zugeleitet. Der Altarm befindet sich im Privatbesitz.

Für den Fischbestand wurde basierend auf der Bestandsbefischung 2017 festgestellt, dass vor dem Hintergrund der derzeitigen Trockenperiode nach wie vor von natürlichen Verhältnissen auszugehen ist, die zwar durchaus eine Gefährdung des vorhandenen Fischbestandes mit sich bringt – allerdings kaum zu bewirtschaften ist.

Der Altarm soll bei weiter sinkenden Wasserständen erneut in Augenschein genommen werden. Weitere Maßnahmen wurden nicht verabredet.

Altarm Nr. 34:





Der Altarm Nr. 34 befindet sich rechtsseitig bei Vechte km 109,9. Der Altarm hat keinen Zu-
lauf. Der Altarm und die umliegenden Flächen befinden sich im Privatbesitz (Fürst zu
Bentheim). Die südlich angrenzende Fläche scheint eine Ausgleichsfläche zu sein (Erlenauf-
forstung).

Entsprechend der Ergebnisse der Bestandsbefischung aus 2017 könnten im Altarm Nr. 34
Sauerstoffmangelsituationen auftreten. Zum Zeitpunkt der Bestandsbefischung (2017) war be-
reits ein großer Teil des Fischbestands in die Vechte abgewandert bzw. verendet. Die Sauer-
stoffverhältnisse, die auf den Zustrom von Grundwasser und die Zehrung durch die starken
Faulschlammablagerungen (spätes Verlandungsstadium) zurückzuführen sind und der feh-
lende Wasseraustausch mit dem Hauptstrom sorgen für eine ungünstige Eignung als Fischge-
wässer. Die Bewertung entspricht der aus 2017.

Der Altarm soll bei weiter sinkenden Wasserständen erneut in Augenschein genommen wer-
den. Weitere Maßnahmen wurden nicht verabredet.

Die Altarme Nr. 29 und 31 befinden sich linksseitig bei Vechte km 106,5 und 107,5. Die Alt-
armwasserflächen befinden sich in Privatbesitz (Strötter, Stevens und Fürst zu Bentheim).
Die Altarme wurden nicht besichtigt, da davon auszugehen ist, dass eine analoge Bewertung
zu 2017 zum Fischbestand und Zustand der Gewässer angenommen werden kann (dito: Müh-
lengraben).

Die Altarme und der einmündende Mühlengraben können bei weiter sinkenden Wasserstän-
den in Augenschein genommen werden. Es wurde vorerst kein weiterer Handlungsbedarf ver-
einbart.

Zusammenfassung:

Die Teilnehmer der Begehung sehen keine Veranlassung aufgrund der niedrigen Wasser-
stände Maßnahmen zum Schutz der Fauna insbesondere der Fischfauna zu ergreifen.

Es wurde vereinbart, dass die Altarme und der Mündungsbereich des Mühlengrabens bei wei-
terer signifikanter Abnahme des Wasserstands nochmal in Augenschein genommen werden.

gez.

martin gaebel 11/07/18